

STELLAND

Das Magazin für alle Mitglieder der DGfS

RUBRIKEN

Aktuelle Informationen
aus den Regionalgruppen

Aktuelle Informationen
über die DGfS e.V.

INTERVIEW

mit Lisa Böhm, die den Kongress
„Odi et Amo“ in München
organisiert hat

FREUDE

Der Bundesvorsitzende
Dieter Dicke
zum neuen Mitgliedermagazin

SPEZIAL

Bericht von der ersten
Internationalen Sommerakademie
von Wilfried Nelles

VORWORT::

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

es geht gut voran mit unserer DGfS!

Die intensive, absichernde und zugleich vorausschauende Arbeit meiner Vorgängerin, Barbara Innecken und ihrer Vorstandskollegen, ermöglicht vieles. Der aktive Vorstand kann die eingepflanzten Keime mit guter Energie wässern und weiter kultivieren. Aus den Keimen wachsen sehr diverse Pflanzen, die allmählich ihre eigene Struktur erkennen lassen.

UNSER NEUES MITGLIEDERMAGAZIN

Barbara Innecken hat die Tradition des DGfS Newsletter begründet. Diese Tradition habe ich mehr oder weniger stringent versucht fortzusetzen. Im Hintergrund haben wir über eine Auffrischung des vormals reinen Textformats beraten und präsentieren hier unser neues Format unser Mitgliedermagazin „Stellland“

Wir fanden, es ist an der Zeit, unseren Mitgliedern mehr „Stimme“ anzubieten. Erstens haben alle Regionalverbände hier die Möglichkeit, über ihre Aktivitäten zu berichten. Zweitens stellen wir in loser Folge die Mitglieder unseres Vereins vor, damit wir einander besser kennenlernen. Drittens berichten wir über Workshops und andere Veranstaltungen unserer Mitglieder. Viertens, fünftens, sechstens...

STELLAND soll ein interaktives Medium sein, an dem unsere Mitglieder aktiv mitwirken! Wer also Interesse daran hat, Beiträge zu veröffentlichen,

der ist herzlich eingeladen, sich an die Redaktion c/o Volker Fleing unter mail@schrittweise.com zu senden. Das Magazin wird vorerst in der PDF Version 4mal im Jahr erscheinen.

DIE REGIONALGRUPPEN UNSERER DGfS

Unsere Regionalgruppen, die gesunde Basis der DGfS, entwickeln sich gut und gedeihen offenbar prima. Wer von den geschätzten Mitgliedern schon ein wenig länger dabei ist, wird verstehen, dass dieser positive Zustandsbericht nicht immer selbstverständlich war.

Die **Regionalgruppe Hessen** ist dabei, neuen Schwung aufzunehmen. Das Schwungrad wurde im Frühjahr und Sommer mit zwei erfolgreichen, gut besuchten Tagesveranstaltungen angeschoben, die von der Bundesebene unserer DGfS unterstützt wurden.

Im Mai luden Eva und Franz Reuter zu einem Blick in die Zukunft der Aufstellungsarbeit ein, und Anfang Juli organisierte Detlef Hempel einen Regionaltag zum Thema: „Quantenphysik und Aufstellungsarbeit und weitere Expeditionen – ein Diskurs“. In Königstein im Taunus stand neben spannenden Workshops renommierter KollegInnen, ein ausführlicher Vortrag zum Thema von Prof. Dr. Görnitz und seiner Frau, Dr. Brigitte Görnitz, im Mittelpunkt.

Für den 01. November 2015 lud die **Regionalgruppe Berlin/Brandenburg** unter dem Thema „Qualität in der Aufstellungsleitung“ zu einem Symposium ein.



Ich hatte dieses Thema vorgeschlagen, passend zu dem im Juli erschienenen Kontext Heft der DGfS „Qualität in der Aufstellungsleitung“ und dem im August 2015 erschienen gleichnamigen Handbuch der Herausgeberinnen, Dr. Kirsten Nazarkiewicz und Kerstin Kuschik.

http://www.v-r.de/de/handbuch_qualitaet_in_der_aufstellungsleitung/t-1/1037290/

Für beide Fachveröffentlichungen waren AutorInnen unserer DGfS und der DGfS beteiligt. Insofern war auch das Berliner Symposium am 1. November ein Kooperationsprojekt. Wir freuen uns daher sehr, dass damit erste Schritte hin zu fachlicher Kommunikation mit unseren relevanten Umwelten gelungen sind.

Erfreulicherweise haben auch die übrigen Regionalgruppen lebendige Bildungsarbeit und Mitgliederpflege betrieben.

Hessen und Berlin werden hier deshalb hervorgehoben, weil deren Aktivitäten von der Bundesebene der DGfS besonders gefördert wurden. Dies ist Teil des Förderprogramms des aktiven Vorstands. Dazu gehört, dass der Vorstand mit dem übrigen Leitungsgremium zu seinen turnusmäßigen Treffen die Regionen „besucht“ und damit ein aktives Zeichen der Unterstützung und Wertschätzung zum Ausdruck bringen möchte.

Nicht zuletzt ist in NRW ein neues Leitungsteam gewählt worden. Die neue Sprecherin ist Stephanie Hartung, erster Stellvertreter Wolfgang Spitta, zweite Stellvertreterin und zugleich Kassenwartin ist

Véronique Gietzt-Loup.
Herzlichen Glückwunsch von dieser Stelle!

TREFFEN DES LEITUNGSGREMIUMS AM 2. UND 3. NOVEMBER IN BERLIN

Beim Treffen des Leitungsgremiums am 02. + 03.11.15 in Berlin

hat der Vorstand den KollegInnen aus den Regionen vorgeschlagen, eine Regionalgruppe Mitteldeutschland offiziell anzuerkennen.

Christine Ziepert und ihre MitstreiterInnen haben seit geraumer Zeit in Jena und anderswo in Mitteldeutschland regelmäßig erfolgreiche Treffen abgehalten. Das Leitungsgremium hat den offiziellen Status „Regionalgruppe der DGfS“ bestätigt. Herzlich Willkommen also!

Ich persönlich freue mich sehr, wenn wir gemeinsam diesen guten Kurs halten und unsere Aktivitäten weiter ausbauen können. Mein besonderer Blick gilt dabei immer wieder der Frage, wie uns ein Miteinander gelingt. dass für alle bereichernd ist und zugleich die große Vielfalt der unterschiedlichen Ansätze in der Aufstellungsarbeit abbildet.

In diesem Sinn, Euer Dieter Dicke



Dieter Dicke, Bundesvorsitzender der DGfS

DAS VERHÄLTNISS DES DGFS E.V. UND DER DGFS gGMBH

Vielleicht haben sich schon manche von uns gefragt, was es eigentlich mit der gGmbH unter dem Dach unseres Vereins auf sich hat.

Die Tochter gGmbH der DGfS ist für alle Veranstaltungen – ob in den Regionen oder auf Bundesebene – zuständig, die im Rahmen der DGfS stattfinden. Dies hat vor allem steuer- und vereinsrechtliche Hintergründe.

Auch die gGmbH ist wie der Verein gemeinnützig und unterliegt daher strengen Vorschriften durch das Finanzamt. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird regelmäßig geprüft. Die Gemeinnützigkeit wird immer nur für 3 Jahre anerkannt. Einnahmen und Ausgaben müssen sich daher streng an den Satzungszielen des Vereins orientieren und sich stets daran messen lassen.

Im Gegenzug bringt die Einhaltung der Gemeinnützigkeit steuerliche Vorteile mit sich. Der angemessene Umgang mit den uns anvertrauten Beiträgen der Mitglieder ist daher ein sehr wichtiger Aspekt bei allen Ausgaben. Dies betrifft auch und gerade alle Veranstaltungen des Vereins.

DIE SCHWARZE NULL

Der Kongreß ODI ET AMO wurde im Frühjahr 2015 in München von Lisa Böhm und allen Helfern und den Dozenten erfolgreich durchgeführt.

Neben den inhaltlich interessanten Themen und Workshops konnten wir durch den Kongreß einige neue Mitglieder gewinnen.

Wie schon in 2013 haben wir scharf kalkuliert und konnten auch dieses Mal Einnahmen und Kosten mit einer sog. schwarzen Null bilanzieren.

Die nächste große Veranstaltung der DGfS wird die Mitglieder- und Interessierten Konferenz in Uslar vom 13.03. - 15.03.2016 sein. Die Anmeldungen hierfür laufen schon. Die Konferenz ist begrenzt auf maximal 100 TeilnehmerInnen. Ca. die Hälfte sind schon gebucht. Wir freuen uns über eine aktive Teilnahme der Mitglieder und Interessierten. Die Anmeldungen können über die Seite www.familienaufstellung.org heruntergeladen werden.

Volker Fleing,

Schatzmeister der DGfS und
Geschäftsführer der DGfS gGmbH



Volker Fleing Geschäftsführer der DGfS gGmbH

MEINE ARBEIT IN DER DGFS UND DER gGMBH

Als Schatzmeister im Verein und als Geschäftsführer der DGfS gGmbH bin ich für die Finanzen und die Verwaltung zuständig.

Im Leitungsgremium wird jeweils ausführlich das Thema Finanzen behandelt.

Gerne stehe ich jedoch auch für konkrete Fragen diesbezüglich zur Verfügung oder nehme auch an regionalen Veranstaltungen teil, wo ich gerne weitere Zusammenhänge zu den Finanzen erläutere.

Die Transparenz der inhaltlichen Arbeit von Vorstand und Leitungsgremium gilt daher auch und gerade für die finanziellen Aspekte des Vereins.

DGfS gGmbH / Volker Fleing

Fon +49.(0)2151.313 965

mail@schritt-weise.com



ANERKENNUNG – WARUM?

Die DGfS hat sich zum Ziel gesetzt, eine möglichst kompetente Form der Ausübung der Aufstellungsmethode zu fördern und leistet mit der Entwicklung der Qualitätsstandards einen Beitrag zur professionellen und seriösen Anwendung der Aufstellungsarbeit.

Die Qualitätskriterien sollen den Patienten, Beratungssuchenden, Klienten oder Kunden zu einer besseren Orientierung bei ihrer Suche nach einem qualifizierten Systemaufsteller verhelfen. Der DGfS liegt die Qualitätssicherung am Herzen, von uns werden nur Aufsteller empfohlen, die die Voraussetzungen für die Anerkennung als Systemaufsteller (DGfS) erfüllen.

GRENZEN VON QUALITÄTSSTANDARDS

Die anerkannten Systemaufsteller erfüllen diejenigen Kriterien, die für die DGfS nachprüfbar sind. Sie betreffen vor allem den individuellen Ausbildungsgang und die Beurteilung der Eignung für die Arbeit, so wie sie innerhalb von Weiterbildungen sichtbar wird.

Es gibt aber auch implizite Kriterien, die wir nicht jederzeit überprüfen können. Eine der wesentlichen Grundlagen der Aufstellungsarbeit sind z.B. Achtung und Respekt voneinander und im Umgang miteinander, eine weitere hat zu tun mit Professionalität in der Organisation, der Leitung, der Durchführung und dem Abschluss der Aufstellung. Auch Einfühlsamkeit, Intuition, Warmherzigkeit und Klarheit gehören zu diesen Grundlagen.



Dr. med. Detlef Beier
Sprecher der Anerkennungskommission

Ich bin seit 27 Jahre als Arzt, davon 22 als Facharzt für Allgemeinmedizin, mit Arbeitsschwerpunkt biologische Ganzheitsmedizin, integrale Therapie und klass. Homöopathie tätig.

„Zufällig“ lernte ich bio-energetische Resonanztherapie auf Biophotonenbasis sowie die Magnetfeldtherapie kennen. In diesem Bereich arbeite ich mit meiner Frau Erika seit nunmehr 20 Jahren und wir forschen und experimentieren darin immer noch weiter. Wiederum „zufällig“ wurde ich mit der systemischen Arbeit vertraut. Darin sind meine Frau Erika und ich seit fast 20 Jahren in ständiger Weiterbildung und Supervision „unterwegs“, führen Seminare und Ausbildungen durch, experimentieren viel und testen Grenzen des Machbaren aus.

Wir haben in Bremen eine systemische Experimentiergruppe, die uns sehr hilft, neue Dinge auszuprobieren. Insgesamt sehen wir uns als eine Art Geburtshelfer für das Lebensglück, den freien Fluss der Lebensenergie und die persönliche Freiheit in Verantwortung.

Ich halte das Systemaufstellen für eine wichtige „Schlüsseltechnologie“ in der persönlichen Veränderungs-, Entwicklungs- und therapeutischen Arbeit. Meinen Beitrag will ich zu einer kreativen und fundierten Verbreitung leisten.

Dr. med. Detlef Beier

Am Hulsberg 31 / D-28205 Bremen

Fon +49.(0)421.43 499 774 oder +49.(0)40.80 90 81 126

Fax +49.(0)2644.98 11 53

Kontakt@Leistungsteam-Beier.de



Marie Senftleben-Gudrich
Mitglied der Anerkennungskommission

Zusammen mit meinem Mann (psychologischer Psychotherapeut) arbeite ich in Trier in gemeinsamer Praxis als Familienaufstellerin, Systemberaterin, Lehrerin für Systemaufstellungen.

Von der Arbeitsgemeinschaft Systemische Lösungen in den 90er Jahren bis zur DGfS heute war es ein lebendiger und diskussionsfreudiger Weg. Für mich war es interessant und spannend, diesen Weg mit zu gehen.

An meinem jetzigen Platz in der Anerkennungskommission versuche ich, dieses breite Spektrum an Erfahrungen in die von uns erwarteten Entscheidungen einfließen zu lassen.

Marie Senftleben-Gudrich

Theodor-Heuss-Allee 14 / D-54292 Trier
Fon +49.(0)651.30 80 34 / Fax +49.(0)6508.917 632
Mobil +49.(0)163.280 65 21
gudrich@wissendes-feld.de



Dr. med. Thomas Heucke
Mitglied der Anerkennungskommission

Seit 1996 mit der Aufstellungsarbeit verbunden, bin ich nach dem Abschluss meiner Ausbildung in Familienstellen bei Gunthard Weber 1999 Mitglied der DGfS geworden und freue mich, seit März 2014 in der Anerkennungskommission mitzuhelfen.

Ausgehend vom „klassischen“ Familienstellen hat sich auch in meiner Praxis das Familienstellen inzwischen weiterentwickelt.

Jede Aufstellung bedeutet für mich immer neu ein heilsames Geschehen, in dem das, was in den Herzen der Betroffenen entzwei war, im großen Ganzen aufgehoben, wieder in Freude eins werden darf.

Auf der Ebene unseres Verbandes schätze ich besonders das wohlwollende, bereichernde kollegiale Miteinander, das zur Vernetzung der vielfältigen Facetten der Aufstellungsarbeit beiträgt. Um diesen Raum für möglichst viele zu öffnen und zugleich Hilfe Suchenden eine hohe Qualität anzubieten, arbeite ich gerne in der Anerkennungskommission mit.

Dr. med. Thomas Heucke

Schulplatz 5 / D-53545 Linz am Rhein
Fon +49.(0)2644.98 00 26 / Fax +49.(0)264.98 11 53
isbe.linz@t-online.de

DGFS NEU:: ETHIKRICHTLINIEN

NEU: ETHIK RICHTLINIEN UNSERER DGFS



Im Rahmen des Weiterbildner-Treffens vor der DGfS-Tagung im März dieses Jahres, erklärte sich eine Arbeitsgruppe von 4 KollegInnen (Ulrike von Bergmann-Korn; Maria Senftleben Gudrich; Axel Doderer; Peter Bourquin) bereit, die Vorlage für Ethik-Richtlinien der DGfS zu erarbeiten.

Herzlichen Dank den Vieren für ihre hervorragende Arbeit. Mit wenigen Ergänzungen stimmte das Leitungsgremium Anfang November in Berlin den Richtlinien zu.

Das Ergebnis ist hier nachzulesen:

<http://www.familienaufstellung.org/wir>



HAMBURG/SCHLESWIG-HOLSTEIN TERMINE



Wolf Maurer, Regionalsprecher

Ich möchte schon jetzt auf unseren Regionaltag 2016 hinweisen, den wir gemeinsam mit der Regionalgruppe Nord veranstalten werden.

Dies ist das Highlight des ersten Halbjahres 2016 für die gesamt Nord-Region.

Auf den Folgeseiten 10 und 11 findet Ihr eine umfangreichere Beschreibung unseres Programms.

Bis dahin gibt es die Möglichkeit, an zwei Regionaltreffen teilzunehmen. Wichtig ist uns als Sprecherteam einen Rahmen zu kreieren, in dem kollegiale Unterstützung und Austausch in wertschätzender, vertrauensbildender Atmosphäre stattfindet. Jedes Mal eine Gelegenheit, Neues zu erfahren, auszuprobieren und konstruktiv Wissen und Erfahrung auszutauschen - einen lebendigen Tag mit Gleichgesinnten zu erleben.

TREFFEN DER REGIONALGRUPPE

Do, 26. November 2015

Integrale Yoga-Schule, Rentzelstraße 10A, 20146 Hamburg

Dr. Dietmar Höhne

Aufstellung mit chronischen Schmerzpatienten

TREFFEN DER REGIONALGRUPPE

Do, 18. Februar 2016

Integrale Yoga-Schule, Rentzelstraße 10A, 20146 Hamburg

Anita Leschke

In der Begegnung sich selbst erfahren.

3. REGIONALKONGRESS IM MAI 2016

Eine Zusammenarbeit der Regionalgruppen Nord und Hamburg/Schleswig-Holstein

Regionaltag: Fr + Sa, 27. + 28. Mai 2016

Mit dem Strom oder gegen den Strom? – Orientierungen in Zeiten der Veränderung

Ansprechpartner

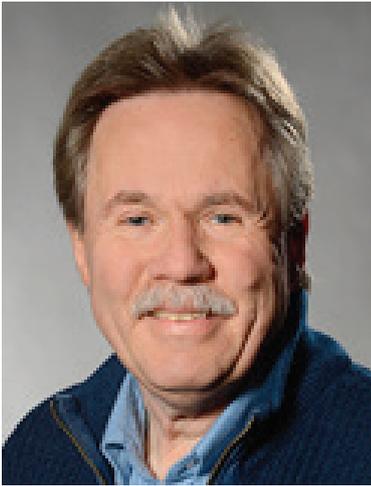
Wolf Maurer (Regionalgruppensprecher),

Telefon +49.(0)40.35707555

w.maurer@wirkungsrech.com

Alle Veranstaltungen gelten als kontinuierliche Weiterbildung für anerkannte Systemaufsteller (DGfS) und Lehrtherapeuten/ Lehrtrainer (DGfS)

NORD



Heiko Hinrichs, Regionalsprecher

Wir freuen uns sehr auf den gemeinsamen Regionalkongress mit der Regionalgruppe Hamburg/Schleswig-Holstein im kommenden Jahr.

Auf den Folgeseiten 10 und 11 findet Ihr eine umfangreichere Beschreibung unseres Programms.

TERMINE

3. REGIONALKONGRESS IM MAI 2016

Eine Zusammenarbeit der Regionalgruppen Nord und Hamburg/Schleswig-Holstein

Regionaltag: Fr + Sa,, 27. + 28. Mai 2016

Mit dem Strom oder gegen den Strom? – Orientierungen in Zeiten der Veränderung

Ansprechpartner

Heiko Hinrichs (Regionalgruppensprecher),

Telefon +49.(0)421.43.41.711

institut@familyaffair.de

Diese Veranstaltung gilt als kontinuierliche Weiterbildung für anerkannte Systemaufsteller (DGfS) und Lehrtherapeuten/Lehrtrainer (DGfS)

HOCH OBEN IM NORDEN:: REGIONAL

LIEBE FREUNDE DER AUFSTELLUNGS- ARBEIT, LIEBE SYSTEMAUFSTELLER!

Ende Mai 2016 findet zum dritten Mal der Regionalkongress der Regionalgruppen DGfS Nord und Hamburg/Schleswig-Holstein in Hamburg statt.

Es ist uns eine Freude, Sie darüber zu informieren, was Sie erwartet: zehn Workshops, ein Vortrag und immer wieder kollegialer Austausch.

Wir haben den Faden vom letzten Kongress 2014 aufgenommen. Gabriele Baring teilte damals mit uns in ihrem Vortrag ihre tiefen Einblicke in die Auswirkungen des zweiten Weltkrieges. Eine der Fragen, die sich immer noch und wieder stellt, ist: Wie können wir, wie kann jede und jeder Einzelne und damit auch unsere Gesellschaft zu innerem Frieden gelangen? Diese Frage spannt den Bogen zum Kongress 2016.

Im Eröffnungsworkshop – diesmal schon am Freitagabend – widmen wir uns den Entwicklungsschritten **„vom persönlichen Frieden über den familiären zum gesellschaftlichen Frieden“** und bekommen eine Ahnung von dem, was Frieden braucht.

Michael Brenner, unser diesjähriger Vortragsredner und Autor des Buches „Nachkriegsland – eine Spurensuche“, blickt – zeitgeschichtlich und autobiographisch – in das Deutschland von 1945 bis 1989. Dabei nimmt er unseren Leitgedanken auf:

***Mit dem Strom oder gegen den Strom –
Orientierungen in Zeiten der Veränderung.***

Hamburg, 27./28. Mai 2016



Mit dem Strom oder gegen den Strom?

Orientierungen in Zeiten der Veränderung



3. Regionalkongress für Systemaufsteller & Interessierte



Hotel Mazza, Moorkamp 5, 20357 Hamburg

Frühbucher bis 28.2.16: Mitglied 125,- € Nichtmitglied 140,- €
Spätbucher ab 01.03.16: Mitglied 145,- € Nichtmitglied 160,- €
Tagesanmeldung: Mitglied 165,- € Nichtmitglied 180,- €
(Getränkepausen & leckeres syrisches Mittagessen inklusive!)

Veranstalter: DGfS im Norden



Workshops | Vortrag | Austausch

Die Sprecher der Regionalgruppen verbinden damit ihre Grußworte:

Heiko Hinrichs, 1. Sprecher der Regionalgruppe Nord:

„In Zeiten großer Veränderungen, seien sie gewaltsam hervorgerufen durch Kriege, unberechenbar auftretend durch Naturkatastrophen, seien es sonstige Auseinandersetzungen, wirtschaftliche und soziale Veränderungen - alles, was als überwältigend empfunden wird, geht auch mit dem Verlust der Orientierung einher. Es kann hilfreich sein, mit dem Strom zu schwimmen und gefährlich, gegen ihn - aber auch umgekehrt. Gleichgültigkeit, Hilflosigkeit, Verwirrung und unausgedrückte unterschiedliche Emotionen können die Folge sein, auch wenn das Ereignis selbst bereits vorbei ist. Ein erster Schritt aus einer als ausweglos empfundenen Situation ist die allmähliche Wiedererlangung der Orientierung. Das, was für jeden individuell spürbar gültig und richtig ist, was mit seiner Wahrnehmung übereinstimmt, wo ein tiefes „Ja“ nachhallt.“

Wolf Maurer, 1. Sprecher der Regionalgruppe Hamburg/Schleswig-Holstein:

„Wir leben in Zeiten permanenten Wandels. Dies gilt gleichermaßen für uns selbst, unsere Umwelten in privater und beruflicher Hinsicht, auf nationaler und internationaler Ebene. Mit unseren Angeboten aus Vortrag, Workshops und moderierten Themenblöcken wollen wir den Teilnehmenden Gelegenheit bieten, Möglichkeiten der Orientierung kennenzulernen und/oder zu vertiefen.“

Bezogen auf dieses Motto können Sie in den Bereichen Business, Gesundheit und Spiritualität für den Samstag aus 3 x 3 Workshops die drei für Sie interessantesten auswählen.

Alle Infos und Details finden Sie auf unserer Website:

www.dgfs-im-norden.de



Das Orgateam des Regionalkongresses 2016

BERLIN/BRANDENBURG



Rica Salm-Rechberg, Regionalsprecherin

WIR TREFFEN UNS REGELMÄSSIG

Unser regelmäßiges DGfS-Treffen soll inspirieren, Synergien nutzen, Qualität fördern und Spass machen.

Wir treffen uns vierteljährlich in meinen Praxisräumen in der Fasanenstrasse 40, in Berlin.
Infos : Tel.: 01737029799

In der Regel gibt es einen Impulsvortrag (oder die Vorstellung neuer Formate durch eine/n Kollegen und anschließend Brot und Wein in geselliger Runde.

Bei unserem nächsten Treffen werde ich mit allen Anwesenden ein Aufstellungsformat zur Täter- und Opferschaft durchführen.

TERMINE

TREFFEN DER REGIONALGRUPPE

Mittwoch, 13. Januar 2016, 19 Uhr
Fasanenstraße 40, 10719 Berlin

Rica Salm-Rechberg
Täter- und Opferschaft

Ansprechpartnerin

Rica Salm-Rechberg (Regionalgruppensprecherin),
Telefon +49.(0)30.30 10 34 88
Mobil +49.(0)173.70 29 799
rica.rechberg@web.de

*Diese Veranstaltung gilt als kontinuierliche Weiterbildung für
anerkannte Systemaufsteller (DGfS) und Lehrtherapeuten/
Lehrtrainer (DGfS)*

BAYERN SÜD



Andreas Lechner, Regionalsprecher

Mit Blick auf das vor uns liegende Jahr freue ich mich auf zwei spannende Veranstaltungen:

MÄRCHEN UND TRAUMA

Unser 3. Thementag steht am 28. April unter dem Motto „Arbeit mit Märchen und Trauma“. Uns erwarten zwei Referentinnen – Hildegard Wiedemann und Rica Rechberg – die aus ihren umfangreichen Erfahrungen berichten und uns mitnehmen werden, die praktischen Möglichkeiten zu erfahren.

SYSTEMIC RITUAL® AUF DEM MEDIZINRAD

Am 23 und 24 Juni wird Daan van Kampenhout unser Gast sein und uns seine Arbeit der Verbindung aus systemischer Aufstellungsarbeit mit schamanischen Heilritualen zeigen.

TERMINE

3. THEMENTAG

Donnerstag, 28. April 2016, 9 - 18 Uhr

Arbeit mit Märchen und Trauma

Hildegard Wiedemann

Grundlagen und Arbeitsweisen der Initiatischen Arbeit mit Märchen – IMA

Rica Salm-Rechberg

Vom kreativen Umgang mit der traumatisierten Selbstfamilie – Vortrag und praktische Arbeit mit Ich Zuständen der inneren Selbstfamilie

SCHAMANISMUS UND AUFSTELLUNG

Donnerstag, 23. Juni 2016, 10 - 18 Uhr

Freitag, 24. Juni 2016, 9 - 18 Uhr

Daan van Kampenhout *Systemic Ritual auf dem Medizinrad*

Die Familien- und Systemaufstellungen schauen auf Ungleichgewichte und Verstrickungen in Familiensystemen oft über Generationen hinweg und versuchen eine Lösung zu erarbeiten. In schamanischen Heilritualen werden Bilder und Strukturen der Vollständigkeit und des Gleichgewichts geschaffen. Sie dienen als energetische Matrix, in die der Klient eintaucht. Aus diesen beiden Methoden, hat Daan van Kampenhout „Systemic Ritual“ entwickelt. Systemic Ritual bietet die Möglichkeit, sowohl ein persönliches Thema zu erörtern oder zu erkunden, aber auch, allgemeine oder spezifische Formen systemischer Verstrickungen.

Ansprechpartner

Andreas Lechner (Regionalgruppensprecher),
Telefon +49.(0)8121.808 46
w.maurer@praxis-lechner.info

Beide Veranstaltungen gelten als kontinuierliche Weiterbildung für anerkannte Systemaufsteller (DGfS) und Lehrtherapeuten/Lehrtrainer (DGfS)

NORDRHEIN-WESTFALEN



Stephanie Hartung, Regionalsprecherin



Wolfgang Spitta, 1. Stellvertreter



Véronique Gietz-Loup,
2. Stellvertreterin + Kassenwartin



Bettina Reichert



Michael Homeyer



Stefanie Höfling

ZURÜCK AUF START IN NRW

Am 23 + 24 Oktober 2015 wurde auf der Mitgliederversammlung das neue Leitungsteam für NRW gewählt – Stephanie Hartung als Regionalsprecherin, Wolfgang Spitta als 1. Stellvertreter und Véronique Gietz-Loup als 2. Stellvertreterin und Kassenwartin.

Im Rahmen dieser Wahl waren wir unter der Bezeichnung „SixPack“ als ein Team aus 6 Mitgliedern angetreten – wir haben unserem Leitungsteam quasi einen proaktiven „Beirat“ aus drei weiteren Mitgliedern an die Seite gestellt. Mit proaktiv meinen wir: Der Beirat berät nicht sondern arbeitet mit.

Als SixPack bilden wir so das Gestaltungsteam für NRW.



Wir sind so ambitioniert wie engagiert und wollen einiges an Innovationen für NRW auf den Weg bringen. Hierfür wünschen wir uns die aktive Mitarbeit aller unserer Mitglieder und auch anderer Interessierter in NRW.

INTENSIVTAGE NRW

Unsere Intensivtage 2016 finden am 23 + 24 Mai sowie am 21 + 22 November 2016 in Weltersbach/Leichlingen statt – das Angebot richtet sich an alle DGfS Mitglieder sowie alle Interessierte.

In der kommenden Ausgabe der STELLAND erzählen wir Euch etwas über das Programm unserer Intensivtage.

TREFFEN DES LEITUNGSGREMIUMS IN KÖLN

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir die Gastgeber des nächsten Leitungsgremiumstreffens am 20 + 21 Juni 2016 in Köln sein dürfen.

Wenn Ihr Fragen, Bitten oder Anregungen habt, erreicht Ihr uns jederzeit unter

leitungsteam@dgfs-nrw.de

TERMINE

INTENSIVTAGE IM MAI 2016

Supervision, Intersession, Experiment + Vorträge

Mo + Di, 23. + 24. Mai 2016

INTENSIVTAGE IM NOVEMBER 2016

Supervision, Intersession, Experiment + Vorträge

Mo + Di, 21. + 22. November 2016

Ansprechpartnerin

Stephanie Hartung (Regionalgruppensprecherin),
Telefon +49.(0)221.510 902 36
leitungsteam@dgfs-nrw.de

Beide Veranstaltungen gelten als kontinuierliche Weiterbildung für anerkannte Systemaufsteller (DGfS) und Lehrtherapeuten/Lehrtrainer (DGfS)

RHEINLAND PFALZ/SAARLAND



Elke Forster-Mahle, Regionalsprecherin

TEILS, TEILS

Die Regionalgruppe Rheinland-Pfalz setzt sich aus Mitgliedern zusammen, die zum Teil in der Deutschen Gesellschaft für Systemaufstellungen eingetragen sind und aus Mitgliedern die als Aufstellerinnen und Aufsteller in Rheinland-Pfalz und in den angrenzenden Gebieten Hessen und Saarland tätig sind.

Diese Regionalgruppe hat sich 2001 gegründet und trifft sich seither vier Mal im Jahr zur gemeinsamen Arbeit für einen Nachmittag in Mainz. Ziel ist die regionale Vernetzung von Fachleuten in der Aufstellungsarbeit.

Die Gruppe ist ein Forum zum Austausch, Supervision und Weiterbildung.

TERMINE

TAGESVERANSTALTUNG

Montag, 22. Februar 2016, 10-17 Uhr
im Günnewig Bristol Hotel
Friedrich-Ebert-Straße 20, D-55130 Mainz

Ursula Steinbach + Thomas Gehrmann
Gehen mit dem Geist

REGIONALGRUPPEN TREFFEN

Montag, 30. Mai 2016, 15-19:30 Uhr
Zentrum für ganzheitliche Medizin
An der Brunnenstube 17, D-55299 Mainz-Mombach

Wahl des Leitungsteams
Supervisions-/interventionsanliegen der TeilnehmerInnen

TAGESVERANSTALTUNG

Montag, 29. August 2016, 10-17 Uhr
im Günnewig Bristol Hotel
Friedrich-Ebert-Straße 20, D-55130 Mainz

Barbara Inneken
Neuro-imaginatives Gestalten

REGIONALGRUPPEN TREFFEN

Montag, 21. November 2016, 15-19:30 Uhr
Zentrum für ganzheitliche Medizin
An der Brunnenstube 17, D-55299 Mainz-Mombach

Supervisions-/interventionsanliegen der TeilnehmerInnen

Ansprechpartnerin

Elke Forster-Mahle (Regionalsprecherin)
Konstantinweg 34, D-55126 Mainz
Tel. +49.(0)6131.40 115

*Alle Veranstaltungen gelten als kontinuierliche Weiterbildung für
anerkannte Systemaufsteller (DGfS) und Lehrtherapeuten/Lehrtrainer
(DGfS)*

BAYERN NORD



Lorette Purucker, Regionalsprecherin

VOR- UND RÜCKSCHAU

Auch in 2016 werden wir wieder einen Regionaltag veranstalten, zu dem alle DGfS Mitglieder wie auch alle Interessierte herzlich willkommen sind.

Rückblickend auf unseren Regionaltag 2015 mit Detlef Hempel lasse ich hier Andere sprechen:

„Beeindruckende gute Atmosphäre in der Gruppe / Ereignisreicher Tag / wahnsinnig viel Input, hat viel bewegt / sehr dichte Konzentration / Spannend, unterhaltsam, bereichernd, berührend / Methodenverknüpfung / die lockere, erfrischende und fröhliche Art des Referenten / seine Präsenz / viel Bestätigung / Anwalt für die Ambivalenz / offene Türen eingerrannt / hohes Level in der Gruppe / geballte Kompetenz / wieder Mut und Kraft / viel Energie und Spaß / ein besonders geschenkter Tag / Herzlichen Dank an die Gruppe und besonders an Klaus Huber, der uns in seinen Räumen gastfreundlich empfangen, bewirbt und verwöhnt hat.“

TERMINE

REGIONALGRUPPEN TREFFEN

Freitag, 29. Januar 2016, 14-18 Uhr

Der Veranstaltungsort ist Bayreuth, die genaue Adresse wird noch bekannt gegeben.

REGIONALTAG

Freitag, 15. April 2016, 9-17 Uhr

Referent
Friedrich Aszländer

Der Veranstaltungsort ist Schwanberg, die genaue Adresse wird noch bekannt gegeben.

Ansprechpartnerin

Lorette Purucker (Regionalsprecherin)
Lotzbeckstr. 95, D-95445 Bayreuth
Tel./ Fax +49.(0)921.456 31
Mobil +49.(0)170.810 78 53
info@systemische-loesungen-bayreuth.de

Beide Veranstaltungen gelten als kontinuierliche Weiterbildung für anerkannte Systemaufsteller (DGfS) und Lehrtherapeuten/Lehrtrainer (DGfS)

SPEZIAL:: ERSTE INTERNATIONALE



ZU GAST IN DER INTERNATIONALEN SOMMERAKADEMIE BEI WILFRIED NELLES

Als die Einladung von Wilfried kam, habe ich mich sofort angemeldet. Eine einwöchige Sommerakademie mit internationaler Teilnehmerbesetzung im sommerlichen Nettersheim mitten in der Eifel – meine Idee war, das das genau das sein würde, was mich und auch meine Arbeit bereichern würde. Und meine Vorfreude war: Das werden schöne Sommerferien.

Was mich an der Idee besonders gereizt hatte, war die Aussicht darauf, den LIP im interkulturellen Kontext zu erfahren, und genau das war auch das Besondere an diesen Tagen.

Es kamen tatsächlich insgesamt rund 30 Teilnehmer aus aller Herren Länder – sie kamen aus China, Malaysia, Russland, Türkei, Ungarn

Tschechien, Polen, der Schweiz und Österreich, den Niederlanden und Norwegen. Und tatsächlich: Es gab auch deutsche TeilnehmerInnen. Die Sprache war englisch, und obwohl immer wieder hin- und herübersetzt werden musste, weil manche eben kein Englisch sprachen, und der Chinese die Beiträge seiner Landsmännin ins Englische übersetzte, damit sie dann wieder ins Deutsche oder in andere Sprachen übertragen würden – diese Sprachvielfalt hat an keiner Stelle zu Schwierigkeiten oder gar Missverständnissen geführt, was ich wirklich erstaunlich fand.

In den einzelnen Prozessen war für mich besonders berührend, wie stark doch die kulturellen Identifikationen bis in die tiefen Schichten unserer existenziellen Fragen greifen, während wir zugleich alle mit denselben Themen ringen.

Auch die Reihe der Vorträge war beeindruckend:

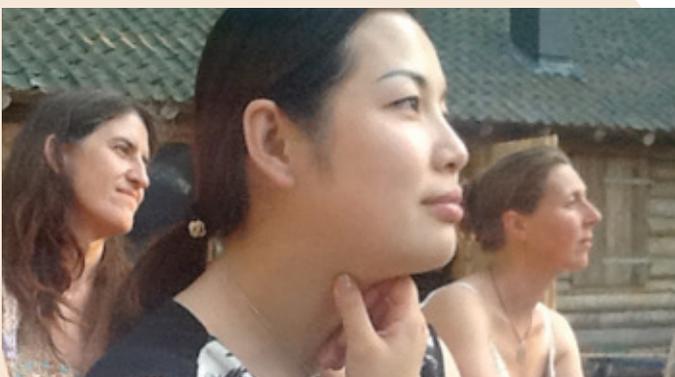
Über die Entwicklung des menschlichen Lebens und Bewusstseins und deren Bedeutung für die Psychologie (Wilfried Nelles)

Potenzial und Umwelt – Selbstentwicklung zwischen Vergangenheit und Zukunft (Malte Nelles)

Beziehung zum Selbst – Beziehung zu anderen (Malte Nelles)

Der phänomenologische Ansatz in der Psychologie (Wilfried Nelles)

Bewegung und Resonanz in der Aufstellungsarbeit (Thomas Geißner)



Die Struktur der Tage bot Abwechslung zwischen Vortrag und praktischer Arbeit, und durch die intensiven Prozesse entwickelte sich leicht eine liebevolle Verbindung der Gruppenmitglieder.

Darüber hinaus hatte das Organisationsteam keine Mühen gescheut, uns auch an den Abenden ein attraktives Programm zu bieten – vom gemeinsamen Barbeque bis zum Konzert der Gitarren-Gesangskombo von Wilfried und Thomas.

FAZIT

Die Intensität und hohe Qualität der Arbeit von Wilfried, Malte und Thomas, ebenso wie deren beeindruckende Vorträge und nicht zuletzt die Fürsorge für unser fröhliches Miteinander haben die Tage wertvoll für mich gemacht. Das waren schöne Sommerferien.

Stephanie Hartung



STECKBRIEF: MARGRET BARTH

Jhrg. 1951

*Mitglied der Regionalgruppe NRW
Anerkannte Lehrtrainerin
Management Executive Coach ECA*

INSTITUT FÜR SYSTEMISCHE LÖSUNGEN

<http://www.margret.barth.de>

AUFSTELLERAKADEMIE (MIT THOMAS HAFER)

<http://www.aufstellerakademie.de>

VERÖFFENTLICHUNGEN

- **СИСТЕМНЫЕ РАССТАНОВКИ - ВИДИМЫЕ ЧЗЫ ЛЮБВИ**
Systemische Aufstellungen- Sichtbare Bindungen der Liebe, Minsk, 2013
- **Gedanken zu Gut und Böse**
Praxis der Systemaufstellung 2/2009, Seite 24
- **Übung zur Erfahrung von Täter-Opfer-Dynamiken**
Praxis der Systemaufstellung 2/2010, Seite 15
- **Ritual zur Förderung gegenseitiger Achtung und Haltung des Nichtwertens in der Gruppe**
Praxis der Systemaufstellung 1/2011, Seite 64

„Das Wirkende ans Licht bringen“ – wenn ich darum gebeten werde – das erfüllt mich in meiner Arbeit bis heute. Nach meiner Zeit als Mathematisch-technische Assistentin und Lehrerin für Mathematik und Physik öffnete sich mir 1986 erstmalig ein „Tor in die wirkende Welt“ durch die Astrologie.

Die Ausbildung zur psychologischen Astrologin führte mich weiter zur Aufstellungsarbeit. Mein Grundhandwerkszeug als Systemaufstellerin lernte ich ab 1989 bei Wilfried de Philipp und danach bei Bert Hellinger und vielen anderen geschätzten Kolleginnen und Kollegen. Zahlreiche Aus- und Fortbildungen in vorwiegend systemischen Verfahren ermöglichten mir, 1996 den Lehrerberuf aufzugeben und mich in eigener Praxis für Systemische Beratungen und Psychotherapie (als HP Psychotherapie) niederzulassen.

Im Jahr 2000 gründete ich mein Institut für Systemische Lösungen, über das ich Weiterbildungen in Systemaufstellungen durchführte und bis heute Weiterbildungen in Systemischer Beratung & Coaching, sowie Supervision und Coaching für Einzelne und Gruppen anbiete.

Bis 2007 entwickelte ich die Weiterbildung Systemaufstellungen größtenteils alleine, teilweise auch unter Einbeziehung von Gastdozenten wie Daan van Kampenhout, Klaus Grochowiak und Wilfried Nelles und gründete dann gemeinsam mit Thomas Hafer die AufstellerAkademie. Bis heute starten wir jährlich eine neue Weiterbildungsgruppe Systemaufstellungen.

Ich arbeite weiterhin in eigener Praxis und biete außerdem astrologische Beratungen als Mittel zur Selbsterkenntnis und zur beruflichen Orientierung an.



STECKBRIEF: HORST BRÖMER

Jhrg. 1950

Mitglied der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg

Anerkannter Lehrtherapeut für Systemaufstellungen

Diplom Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut

Mitgliedschaft in euroTC

(European Treatment Centers for Drug Addiction)

www.broemer-berlin.de / Telefon: +49.(0)172.91 69 78

Familien- und Organisationsaufstellungen,
auch: Fortbildungen

Einzelberatung, Paartherapie,

Supervision (BDP), Supervisionsaufstellungen

Suchttherapie, Gestalttherapie

Teamentwicklung

Begleitung von Unternehmen im Wandel
(Generationswechsel)
und beim Wechsel von Führungskräften

Berlin als damals geteilte Stadt zog mich 1969 unweigerlich an. Hier absolvierte ich mein Psychologiestudium und die Psychotherapieausbildung. In die Zeit fiel auch das Engagement für drogenabhängige junge Erwachsene. Ab 1982 baute ich als Therapeutischer Leiter und später Geschäftsführer ein erfolgreiches Netzwerk von Rehabilitations- und Kindereinrichtungen, Präventions- und Berufs- sowie Schulausbildungsangeboten auf (Tannenhof Berlin-Brandenburg).

Hier entstand – im Rahmen der ganzheitlichen Ausrichtung – auch ein „3-Phasen-Modell“ der „Familienaufstellung als Teil des Behandlungskonzepts“. Zusätzlich erwies sich das sog. „Familienbrett“ als Aufschluss gebend in der Arbeit mit den Kindergruppen.

Folgende Werte sind mir von großer Bedeutung: Beachtung der Selbstbestimmung und -verantwortung des Klienten, das „Annehmen-was-Ist“ als Grundhaltung, Anerkennung von Strukturen und Hierarchien. Was wir beobachten ist, dass systemisches Arbeiten schließlich auch eine Institution insgesamt stärken kann.

Meine Interessen gelten insbesondere den Themen: Therapie und Beratung, Supervision und Coaching; System- und Supervisionsaufstellungen; Fortbildung; Therapien für Suchtprobleme, Co-Abhängigkeit; ADHS, traumatische Belastungsstörungen; Unterstützung von Paaren und Familien in Krisenzeiten; Unternehmen im Wechsel der Generationen; erfolgreiches Netzwerken.



Lisa Böhm, die den Münchener Kongress „Odi et Amo“ im Frühjahr in München konzipiert und organisierte hatte, sagt über sich selber: „*Ich bin Pädagogin, Lehrerin, Mutter und Großmutter*“.

Sie ist außerdem seit

1994 Heilpraktikerin in eigener Praxis für Psychotherapie, in der sie seit 1998 auch systemische Beratung und Therapie anbietet. Nicht zuletzt ist Lisa Mitglied der Schriftleitung der **Praxis der Systemaufstellung** sowie anerkannte Lehrtherapeutin der DGfS.

Hand aufs Herz, Lisa, wie bist Du auf das Kongress-Thema „Odi et Amo“ gekommen?

Zunächst entwickelte sich das Thema Polaritäten aus drei Fragen: „*Was schließt sich gut an das vorherige Tagungsthema Spiritualität an?*“ „*Welches Thema könnte nachdenkenswert und weiterführend für die Aufstellungsarbeit sein?*“ und „*Was liegt in der Luft – auch gesellschaftlich und politisch gesehen?*“

Die für mich nachhaltige Wirkung von Hunter Beaumonts Vortrag: „Himmel und Hölle“ am Schluss der vorangegangenen Tagung und meine ganz persönliche Leidenschaft für dieses Thema spielten auch eine Rolle. Und dann zeigte mir auf der Suche nach einem poetischen Titel Wilfried De Philipp aus seiner T-Shirt-Sammlung eines, auf dem das Gedicht von Catull „Odi et Amo“ abgedruckt war.

Wie hast Du im Vorfeld festgelegt, welche

thematischen Bereiche das Thema umfasst?

Die Ideen waren zunächst sehr weit gefasst und die Beiträge sollten eine Mischung von Außenreferenten und mit dem Thema bereits befassten KollegInnen aus den eigenen Reihen sein. Gern hätte ich jeweils einen Außenreferenten zu Vorträgen aus den Bereichen Philosophie, Psychologie, Natur- und Neurowissenschaften, Politik und Spiritualität eingeladen. Aber die Kalkulation schmälerte sehr schnell das Vorhaben, so dass nur eine Einladung, die an Professor Bauer, erfolgte.

Alle anderen Referenten waren eingeladen in Vorträgen, Workshops, Selbsterfahrungssequenzen oder Dialogrunden die Polaritäten mit der Aufstellungsarbeit zu verknüpfen. Da die ausgewählten musischen Bereiche insbesondere Musik, Gesang, Tanz und Fotografie von Polaritäten leben, sollten sie einen bedeutsamen Platz bekommen, um auch auf leichte bzw. beschwingte Weise mit dem Thema in Kontakt zu sein.

Kannst Du etwas über Deine Erfahrungen mit dem Sammeln der Beiträge und Workshops sagen?

Einerseits sprach ich einige aus meiner Wahrnehmung mit dem Thema bereits befasste KollegInnen persönlich an, andererseits gab es ein call for paper, das viel mehr Workshop-Angebote von Referenten ergab, als zeitlich untergebracht werden konnten und zusätzlich Nachzügler, die auch interessante Angebote gehabt hätten.

So haben mein Helferteam und ich eine Auswahl getroffen und die Workshops in eine sinnvolle Ordnung gebracht. Auf diese Weise sollten die mit der Aufstellungsarbeit beschäftigten Berufsfelder mit ihren eigenen Polaritäten sichtbar werden, aber auch die Innen- und Außenwelten eines jeden und der kreative Umgang mit Polaritäten in der Praxis. Die Auswahl fiel nicht leicht und die Absagen auch nicht, denn wer sich meldet, hat Engagement und auch ein Anliegen. Das war definitiv der schwierigste Teil der Vorbereitung.

Wie ist es Dir beim Kongress selber ergangen?

Zu Beginn fiel erstmal eine große Last von mir nach dem Motto: „*Es ist alles getan und jetzt läuft es oder nicht*“. Und es lief, bereits nach der Einführungsrede war eine gute Atmosphäre zu spüren und mein großes Tagungshelferteam arbeitete unglaublich engagiert, auch an den Stellen, die nicht optimal eingefädelt waren. Bei den Referenten hatte ich sowieso ein gutes Gefühl, außerdem war ich ja mit jedem im Vorfeld in Kontakt. So konnte ich mich Schritt für Schritt auf das einstellen, was ich noch während der Tagung zu tun hatte und viele Situationen genießen.

Glaubst Du, dass das Thema nachhaltige Spuren hinterlassen hat?

Bei mir schon, durch die intensive geistige Auseinandersetzung in der langen Vorbereitungszeit und durch viele Impulse während der Tagung. Bei den TeilnehmerInnen kann ich es nicht einschätzen, aber unmittelbar nach der Tagung kamen sehr viele Feedbacks, die dies vermuten lassen.

Was mir aber auch auffällt, ist, dass sich seit einiger Zeit die interessanten Kongress- und Tagungsangebote überhäufen und sich im letzten Halbjahr die Bilder zu Ereignissen aus der ganzen Welt derart überschlagen haben, dass Erinnerungen viel schneller zurücktreten (müssen) als früher.

Wirst Du nochmal einen Kongress auf die Beine stellen?

Einen Kongress? Nein. Was ansonsten auf mich zukommt, das lasse ich mal offen.

Es war eine tolle Erfahrung „Organisatorin und Chefin“ zu sein und auch in der Öffentlichkeit zu stehen, was in vielen Punkten so viel anderes ist als im kleineren Rahmen.

Für das „Nein“ gibt es Gründe: Bei aller Freude am Tun war ich auch – insgesamt vier Jahre – angestrengt im intensiven Engagement, permanent gefühlter Verantwortung, tagtäglicher Präsenz und alles im Blick behalten. In dieser Zeit musste ich meine Tätigkeit in der Praxis als Lehrtherapeutin und Therapeutin reduzieren, obwohl ich das auch gerne mache. Und meine Lieben um mich beklagten sich auch manchmal.

Für die nächste Tagung gibt es ja bereits einige engagierte KollegInnen. Ich wünsche ihnen viele positive Erfahrungen und gutes Gelingen!

Danke dafür ebenso wie für das Gespräch, Lisa.

Interview: Stephanie Hartung

Wir freuen uns sehr über den großen Erfolg unseres Symposiums zur „QUALITÄT DER AUFSTELLUNGSLEITUNG“

Es war eine gut besuchte, qualitativ äußerst anspruchsvolle und gelungene Veranstaltung.

Wir danken allen Teilnehmenden und insbesondere den Herausgeberinnen des gleichnamigen Handbuchs, den Referenten, HelferInnen und dem Leitungsgremium der DGfS für die Unterstützung.



Rica Rechberg, Horst Brömer, Olivier Netter

Damit ihr ein kleines Bild von der Tagung habt, hier die Rückmeldung einer Teilnehmerin:

Liebes Orgateam,

„....ich möchte mich ganz herzlich bei euch für das gelungene Symposium „Qualität in der Aufstellungsleitung“ bedanken! Ich bin sehr inspiriert und berührt nach Hause gefahren. Es war für mich die erste Teilnahme an einer Veranstaltung bzw. der erste Kontakt zur DGfS und ich freue mich so viele und verschiedene Mitglieder und Akteure sprechen gehört und kennen gelernt zu haben.

Sicher, es war auch sehr viel fachlicher Input (so dass dann weniger Zeit für die Praxis der Aufstellungsleitung in den Workshops blieb), aber die Beiträge aus dem Handbuch so abwechslungsreich „erzählt“ und „vorgestellt“ zu bekommen, war wirklich toll (eine gelungene Interviewrunde).

Besonders gut haben mir der Beitrag von Michaela Kaden, der transparente Verweis auf die Hellinger-schen Wurzeln und das feine Gespür gefallen...“

Hier noch einmal der Link zum Input der Herausgeberinnen:

<http://www.consilia-cct.com/dokumente/Nazar-kiewicz-+-Kuschik-Qualitaet-hat-Methode.pdf>

Berlin – 01. November 2015

SYMPOSIUM

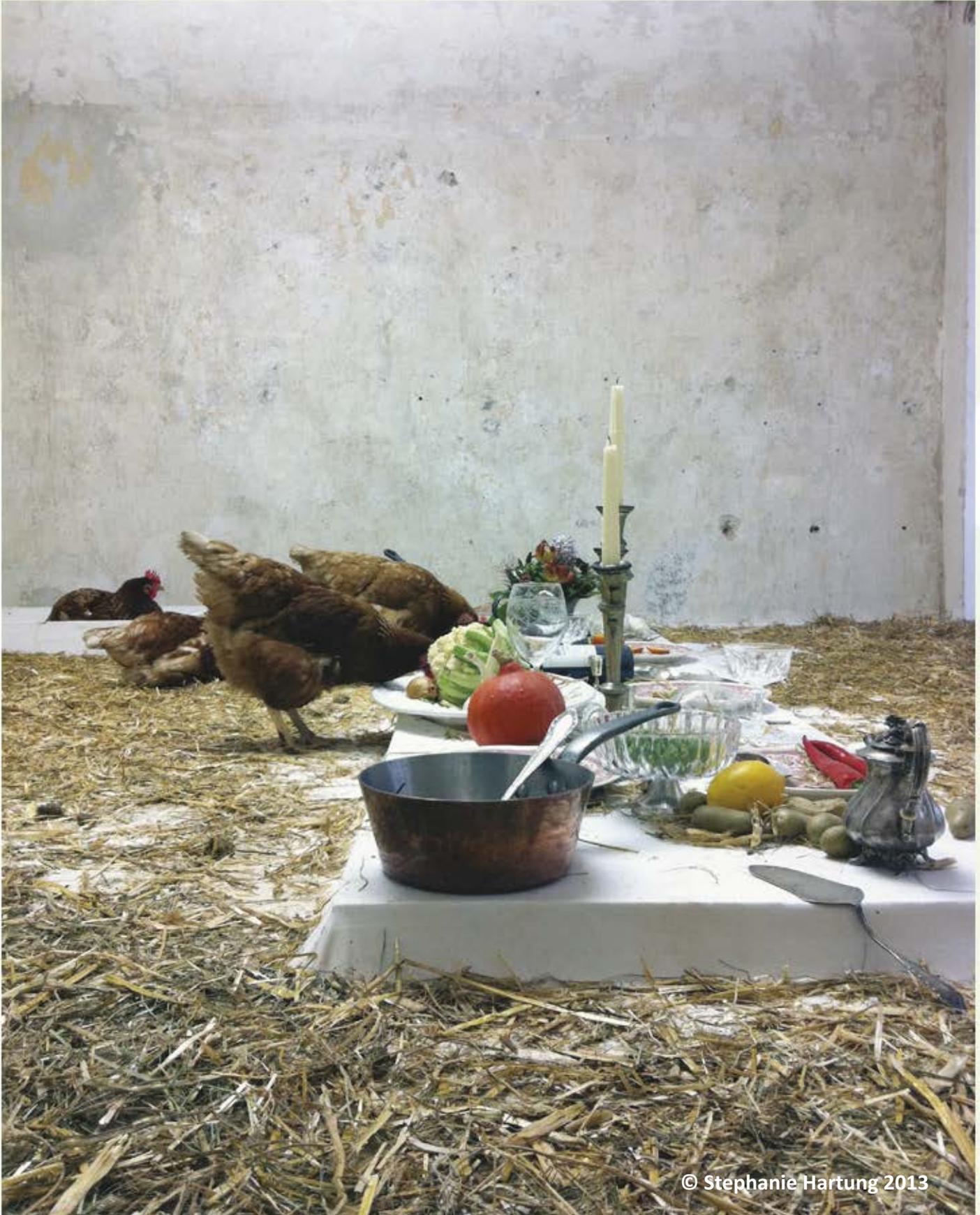
Qualität in der
Aufstellungsleitung



Tagessymposium
der Regionalgruppe
der DGfS Berlin /Brandenburg
im Zentrum für Gesundheit
und Rehabilitation



DGfS
Deutsche Gesellschaft
für Systemaufstellungen



© Stephanie Hartung 2013

„DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SIE TUN“

Gemeinhin kennen wir Aufstellungen, in denen die Positionen, für die die Stellvertreter stehen, allen bekannt sind – dem Klienten, dem Aufstellungsleiter und den Stellvertretern.

In „verdeckten“ Aufstellungen wissen hingegen nur der Klient und der Aufstellungsleiter, für welche Positionen die Stellvertreter stehen, während letztere es eben nicht wissen. In manchen verdeckten Aufstellungen wissen sie noch nicht einmal, worum es in der Aufstellung eigentlich geht.

Soche verdeckten Formate eignen sich in beinahe allen Bereichen, in denen mit systemischen Aufstellungen gearbeitet wird – vom individual-psychologischen bis hin zum organisationalen Bereich.

VORGEHEN

Damit die Positionen für die Stellvertreter unbekannt bleiben, werden mit dem Klienten im Vorgespräch die gewählten Personen, Zustände (Ziele, Hindernisse, Ressourcen) oder Organisationsstrukturen (bei Firmenthemen) mit Symbolen (Buchstaben oder Zahlen) kodiert. Für ein bestimmtes Familienmitglied steht dann nur noch ein Stellvertreter mit dem Buchstaben A oder B, Unternehmensabteilungen können mit UA1, UA2 usw. kodiert werden.

Das weitere Vorgehen ist wie üblich: Der Klient fragt die einzelnen Stellvertreter, ob sie für A, B, UA1 oder UA2 stehen möchten und stellt sie dann im Raum auf.

FÜR WELCHE ANLIEGEN EIGNEN SICH VERDECKTE AUFSTELLUNGEN?

Verdeckte Aufstellungen empfehlen sich einerseits bisweilen dann, wenn ein Klient sein Anliegen vor der Gruppe der Stellvertreter nicht offenbaren möchte. Die Gründe hierfür können ganz unterschiedlich sein.

Außerdem empfehlen sich verdeckte Aufstellungen, wenn die Repräsentanten nicht durch ihr Vorwissen „kompromittiert“ werden sollen.

Bei beiden Anlässen zeigt sich jedenfalls, dass die Repräsentanten trotz der zu Beginn oft herrschenden Zweifel gegenüber der Methode sehr präzise Wahrnehmungen haben – manchmal sind diese sogar konzentrierter, oder auch klarer als bei offenen Aufstellungen. Und das kann wiederum durchaus die Arbeit für den Aufstellungsleiter erleichtern.

Stephanie Hartung

Auf den beiden nächsten Seiten findet Ihr einen weiteren Beitrag zu verdeckten Aufstellungen von Andreas Lechner, dem Regional-sprecher der DGfS Bayern-Süd.

DIE VORGEHENSWEISE DER VERDECKTEN FAMILIEN-/SYSTEMAUFSTELLUNG

Zu Beginn meiner Aufstellungstätigkeit wurden die Stellvertreter über ihre Rolle in der Aufstellung informiert – so weit, so gut.

Im Laufe der Zeit hat sich bei den Aufstellungen rund um das Thema Grundbesitz, Immobilien und anderen Vermögenswerten herausgestellt, dass eine Kenntnis über die stellvertretende Rolle zu Unsicherheiten bis hin zu Blockaden geführt hat.

Beispielsweise wenn Stellvertreter als Grundstück, Teilungserklärung, Flurbereinigung, Kauf- oder Mietvertrag und anderes mehr, benannt wurden, zeigten sich die Stellvertreter ratlos und mehr mit ihren Gedanken beschäftigt.

Und so ging ich vor etwa 8 Jahren dazu über, verdeckt – ohne Kenntnis der Stellvertreter über ihren Part – aufzustellen.

„ABSURDES & SKURRILES“ – ZWEI VERDECKTE AUFSTELLUNGEN

Fall 1

Ein Landwirt meldete sich zu einem Seminar an mit dem Anliegen, einen Traktor kaufen zu wollen. Einen, wie er sagte nicht für das Feld, sondern einen Oldtimer als Cabrio um damit mit Freude durch das Dorf zu fahren. Seine Frage: „Kann ich das aufstellen?“ Warum? „Um zu erfahren, wie es mit dem Traktor und mir steht“.

Skepsis machte sich in mir breit. So sagte ich, aufstellen kann man das nicht, aber hinschauen vielleicht. Soweit zur Vorgeschichte.

Im Seminar selbst bat ich eine Frau aufzustehen. Diese stand auf, ging 1x die Runde innerhalb des Stuhlkreises und begann dann, so etwas wie stotternde – also nicht durchgängige – Motorgeräusche von sich zu geben. Dies verstärkte sich von Runde zu Runde – unterbrochen von einem Lachen der Stellvertreterin und der Äußerung „was ist denn das?“ ging die Prozedur weiter – es änderte sich nichts.

Dem neben mir sitzenden Landwirt flüsterte ich ins Ohr: „Den kannst Du vergessen, der springt nicht an.“ Seine Reaktion darauf: „Das glaub ich nicht – niemals!“ Als die Stellvertreterin nach der Aufstellung erfuhr, dass sie für einen Traktor Baujahr 1956 stand, musste sie lauthals lachen und es blieb ein belustigendes Thema in den Pausen des Wochenendes.

Meine abschließende Empfehlung war: „Sachverständig bist Du selbst aber, Du bist so versessen auf dieses Teil, nimm lieber noch jemanden mit, bevor Du den Traktor fest entschlossen erwirbst.“

Ein paar Tage später rief mich der Landwirt an mit der Aussage: „Der Verkäufer hat sich über zwei Stunden bemüht den Traktor zu starten – es ist nicht gelungen.“

PS: Mittlerweile wurde er anderweitig fündig und ist glücklich.

Fall 2

Eine Krankenschwester schilderte, dass ihr Pferd krank sei und leidet. Außerdem leide sie mit ihm – und sie könne sich nicht wirklich um das Pferd kümmern, ohne dass ihr berufliches Engagement darunter leidet. Sie habe ein Angebot für die Unterbringung des Pferdes zur Pflege in einen Offen-Stall. Wenn sie diesen Gedanken zulässt - „zerreißt es mir mein Herz“. Ihre Frage: „Kann man das anschauen?“ Antwort: Anschauen immer – ob etwas herauskommt, weiß ich nicht. Das zur Vorgeschichte.

Und so kam sie, mit belastetem Herz, in ein Seminar. Ich fragte eine Teilnehmerin, ob sie bitte aufstehen möge. Die so Gefragte rutschte vom Stuhl und bewegte sich „auf allen Vieren“ durch den Raum. Nach geraumer Zeit begann sie mit Geräuschen, die einem Pferd sehr ähnlich waren.

Während die Zuschauenden ihr Lachen nicht unterdrücken konnten, blieb die „Pferd-Stellvertreterin“ völlig ernst.

Nach einiger Zeit stellte ich, während sie sich bewegte, in einigem Abstand hinter ihrem „Rücken“ einen Stellvertreter für den Offen-Stall. Als die „Pferd-Stellvertreterin“ wieder einmal die Richtung wechselte, erblickte sie die Person, den Offen-Stall, sprang auf, fiel ihr um den Hals und sagte: „Endlich – hier bleibe ich – so schöön“.

Die Pferdebesitzende Krankenschwester war sehr erleichtert, zu erkennen, dass sie dem Pferd nichts zumuten würde, wenn es ihm dort so gut geht.

Die Stellvertreterin für das Pferd teilte mit, dass sie wohl ein Tier gewesen sei. Aber, etwas passt da so gar nicht dazu. Denn ich habe ständig englisch gedacht und wollte immer wieder englisch reden. Sichtlich bewegt sagt die Krankenschwester: „Wisst ihr woher das Pferd kommt? Aus Schottland.“

Das zwischendurch aufgekommene Gelächter ist einem mitfühlenden Staunen gewichen.

Die Klientin brachte ihr Pferd in den deutlich entfernten Offen-Stall. Das Pferd fand dort seine Genesung und ist bereits seit einiger Zeit wieder auf dem gewohnten Gelände nahe bei seiner Besitzerin – „beide sind glücklich“ so die Betreuerin von vielen Pferden, die später wegen ihres Pferdes gekommen war.



Andreas Lechner

ANEINANDER WACHSEN

10. DGFS-TAGUNG ANEINANDER WACHSEN



„Aneinander wachsen / lösungsorientierte, zukunftsweisende Methoden und Betrachtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene“

Das ist das Motto der 10. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Systemaufstellungen vom 10. bis zum 12. März 2017 im Südwerk in Karlsruhe.

Die Tagung wird von Doris Feiler-Graziano, Bernd Mumbach und Annegret Chucholowski konzipiert und realisiert.

WER KENNT SIE NICHT, ...

...die Zappelphilippe, die Unausstehlichen, die Lauten, die Stillen, die Respektlosen, die Coolen, die Gewaltbereiten, die Träumer, die Außenseiter, die Störer, die Unzufriedenen, die Kränkelnden, die Ängstlichen, die Entwicklungsverzögerten, die Lernunwilligen, die Schul- und Leistungsverweigerer, ... ?

Kann es sein, dass die Seele des Kindes, des Jugendlichen, des Erwachsenen ihre Not auf diese Art und Weise zum Ausdruck bringt und sich so Gehör verschaffen will?

Eine Not, die vielleicht auch daraus resultiert, dass sich der Mensch in seinem Potenzial, in seinen Talenten und Begabungen nicht gesehen und wertgeschätzt fühlt? Kann es sein, dass unsere Kinder und Jugendliche, sich uns Erwachsenen zur Verfügung stellen und Wandel provozieren wollen?



*„Kinder sind Augen die sehen,
wofür wir längst schon blind sind.
Kinder sind Ohren die hören,
wofür wir längst schon taub sind.
Kinder sind Seelen die spüren,
wofür wir längst schon stumpf
sind. Kinder sind Spiegel die
zeigen, was wir gerne verbergen.“
(Autor unbekannt)*

Zu dieser Tagung laden wir jeden ein, der mit uns gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen und über den Tellerrand hinaus schauen mag.

ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS

Die Tagung 2017 soll beitragen, in ein kollegiales Miteinander zu kommen und über den Tellerrand hinaus unterschiedliche Herangehensweisen, Methoden und Arbeitsfelder kennen zu lernen, zu betrachten und gemeinsam zu wachsen.

Sie birgt die Chance der Horizontweiterung, des Perspektivenwechsels, der Erneuerung, des Wandels, ...

WIR WÜNSCHEN UNS

- Austausch in Gruppen
- Netzwerken
- Neue Verbindungen knüpfen und stärken
- Horizont - und Kompetenzerweiterung
- Kennenlernen unterschiedlicher Herangehensweisen
- Workshops
- Impulsvorträge, Vorträge
- Diskussionen
- Ein Miteinander, das nicht verebbt, wenn der Schlussakkord gefallen ist...

WIR SUCHEN

- Lösungsorientierte, zukunftsweisende Workshops
- Impulsreferate mit anschließendem Workshop
- Vorträge, auch wissenschaftliche
- Arbeitsgruppen
- Referenten aus unterschiedlichen Verbänden mit Methoden über die Aufstellungsarbeit hinaus
- Angebote zur Selbsterkundung/Selbsterfahrung
- Unterschiedliche Herangehensweisen

CALL FOR PAPERS

Wir freuen uns über jeden, der sich aufgerufen/berufen fühlt, die DGfS -Tagung im März 2017 zum Thema **„aneinander wachsen“** mit einem Beitrag zu bereichern.

Bitte teilen Sie uns bis spätestens 15. Dezember 2015 schriftlich per Email mit, wie Sie sich einbringen werden. Wir brauchen Angabe des Titels für den Vortrag, den Workshop, ... und eine kurze Inhaltsangabe dazu.

Bitte mailen Sie Ihr „paper“ an jedes Mitglied des Vorbereitungsteams:

Doris Feiler-Graziano
info@praxis-graziano.de

Bernd Mumbach
bernd.mumbach@auf-die-spruenge.de

Annegret Chucholowski
kontakt@praxis.chucholowski.de

LOGOGESTALTUNG MIT HERZ – KOMMUNIKATIONSDESIGNERIN ISABELL NEHER ÜBER DAS DGFS-TAGUNGSLOGO FÜR 2017.



Zwei simple Zeichen, ein Punkt und ein Strich, erzählen die Geschichte des Erfinders Samuel F. B. Morse. Und damit auch die meiner täglichen Herausforderung: Visionen sichtbar zu machen.

Das Morsealphabet war der Beginn moderner Kommunikation. Für mich als Grafikdesignerin und Impulsgeberin ist es mein Leitmotiv.

Täglich unterstütze ich Menschen, Unternehmen und Vereine dabei, ihre Kerngeschichte aufzuspüren und so zu komprimieren, dass sie mit wenigen Zeichen verständlich wird. Dazu führe ich Workshops durch, entwickle Logos und komplette Corporate Designs.

MAL GANZ KONKRET ...

Wie ein konkretes Designprojekt bei mir aussehen kann, zeigt das Beispiel DGfS. Gefragt war ein prägnantes Erscheinungsbild für den 10. DGfS-Kongress 2017 in Karlsruhe.

Und nun? Bei unserem ersten Intensivtausch kam mir Doris Feiler-Graziano bereits mit einem Teil der Lösung entgegen. Schließlich hatte sie das Herzstück und zentrale Motto der Veranstaltung längst treffend benannt:

ANEINANDER WACHSEN.

Meine Aufgabe war es nun, diesem Motto und somit der gesamten Veranstaltung ein einprägsames Gesicht zu geben. Eine Optik, die sämtliche interne Begeisterung für den Kongress aufnimmt und mit viel Schwung an potentielle Teilnehmer weitergibt.

Entstanden ist ein vielfältiges visuelles System, das Lust auf Neues macht.

Meine Intention war es, ein innovatives, weil wandelbares Corporate Design zu erschaffen, das durch seine frische Farbgebung Optimismus ausstrahlt, und durch Reduzierung auf Prägnanz setzt. Durch die unendliche Formenvielfalt wollte ich dem Entwurf zudem eine nachhaltige Komponente geben. Ich bin mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Und Sie?



Wie gefällt Ihnen das neue Design für den DGfS-Kongress 2017?

Ich freue mich über Ihr Feedback zu meiner Arbeit, mit der ich hoffentlich ein klein wenig zum Erfolg des DGfS-Kongresses beitragen werde.

Sie erreichen mich unter:

hallo@isabellneher.de





ZUR SICHERHEIT: STELLHÖLZER

Könnt Ihr Euch noch an die guten alten Welthölzer erinnern? Ja, wahrscheinlich könnt Ihr das, wenn Ihr vor 1975 geboren wurdet und in Westdeutschland aufgewachsen seid. Denn hier hatten wir von 1930 bis 1983 ein Zündholzmonopol – wer Streichhölzer wollte, bekam Welthölzer.

Wir haben das Markenbild der alten Streichholzverpackung etwas umgestaltet, die Verpackungsgröße und das Verpackungsmaterial verändert und bieten jetzt unsere DGfS Figuren für das Systemstellen in der Einzelarbeit mit Klienten an.

Die 10 Stellhölzer aus massivem Ahorn im Format 2,5 x 2,5 x 14 cm sind handgearbeitet und haben einen „zündholzrechten“ roten Kopf.

Die Verpackung im Format 13,5 x 17 x 6 cm ist eine handgefertigte Holzkiste aus Birkenholz im Stil der alten Zigarrenkisten – mit geleimten Boden und verzapften Ecken.

Unsere DGfS Stellhölzer werden demnächst erhältlich sein und kosten 49,90 Euro inkl. MwSt. Sie können bei Volker Fleing bestellt werden. Wir sagen, wenn's soweit ist.

BUCHTIPP::

Seit längerem gehört diese noch junge und wenig erforschte Methode der Systemaufstellung zum methodischen Kanon in Therapie und Beratung. Ihre weite Verbreitung in Praxen, Institutionen und Organisationen verdankt sie ihrer Wirksamkeit. Doch wie kann man die Qualitäten der Methode sichern? Und wie wird man selbst kompetent in der Aufstellungsleitung?

Das nun vorliegende Handbuch *Qualität in der Aufstellungsleitung* greift erstmals zentrale theoretische, methodische und praktische Fragen zu Qualitäten explizit in der Aufstellungsleitung auf und bietet Antworten auf fundierte Fragen.

Kirsten Nazarkiewicz und Kerstin Kuschik präsentieren einen aktuellen Überblick zu den vielfältigen Weiterentwicklungen in der Aufstellungsarbeit.

Der erste Teil des Buchs beinhaltet Beiträge zum Qualitätsbegriff in der therapeutischen Arbeit und zum Stand der Qualitätsdiskussion in der Aufstellungsarbeit. Was ist eine geschulte Intuition? Wie ist mit Wahrheiten umzugehen?

Die Antworten sind mit Blick auf die häufig kritisierten spirituellen Dimensionen und Anwendungen von Aufstellungsarbeit von Bedeutung. „*Wie kann man Aufstellungsleitung qualitativ hochwertig lernen?*“ – lautet die Leitfrage der Beiträge im zweiten Teil. Der dritte Teil stellt einige der gängigen Formate und Methoden der Aufstellungsarbeit vor und befragt sie auf ihre je besonderen Qualitätsaspekte.



Indem das Handbuch Kriterien für eine qualitativ professionelle Leitung von Aufstellungen erarbeitet, leistet es einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung und Etablierung der Methode.

Der Band versammelt Beiträge von Hans-Dieter Dicke, Axel Doderer, Diana Drexler, Christiane Grabow, Rebecca Hilzinger, Klaus P. Horn, Barbara Inneck, Olaf Jacobsen, Birgit Theresa Koch, Alfred Köth, Kerstin Kuschik, Kirsten Nazarkiewicz, Malte Nelles, Olivier Netter, Frank Oberzaucher, Franz Ruppert, Alexander Sautter, Christiane Sautter und Bertold Ulsamer.

STELLAND

Das Magazin für alle Mitglieder der DGfS

Redaktionsleitung

Volker Fleing, Krefeld

Stephanie Hartung, Köln

Gestaltung, Satz

Stephanie Hartung, Köln

www.pablikwjuing.com

FÜR ALLE MITGLIEDER – MIT ALLEN MITGLIEDERN

Wir freuen uns, wenn die Mitglieder bei der Erstellung unseres Mitgliedermagazins teilnehmen – viele sollen hier zu Wort kommen.

Deshalb schickt uns gerne Eure Hinweise, Ideen und Beiträge.

Ihr erreicht uns telefonisch und per Mail unter

Stephanie Hartung

Telefon +49.(0)221.510 902 36

s.hartung@pablikwjuing.com

Volker Fleing

Telefon +49.(0)2151.313 965

mail@schritt-weise.com

Herausgeber

DGfS Deutsche Gesellschaft für Systemaufstellungen

Destouchesstraße 68 / D-80796 München

Tel. +49 (0)89 38102710

Fax +49 (0)89 38102712

Erscheinungsweise

STELLAND erscheint 4mal im Jahr und wird als PDF an alle Mitglieder versendet.

Die Erscheinungstermine in 2016

15. Februar 2016

15. Mai 2016

15. August 2016

15. November 2016

ANKÜNDIGUNG:: USLAR 2016

FACHIDIOTEN, GENERALDILETTANTEN ODER REALITÄTENKELLNER – GUTE (AUFSTELLUNGS-)LÖSUNGEN JENSEITS VON LINEAREN GEWISSEITEN ANBIETEN MITGLIEDER- UND INTERESSIERTEN-KONFERENZ 13. - 15. MÄRZ 2016 IN USLAR

Die Konferenz 2016 soll uns allen Gelegenheit bieten, erneut mit Achtsamkeit, Toleranz und Neugier auf die Entwicklung der Systemaufstellungen innerhalb und außerhalb der DGfS zu schauen.

Insgesamt bilden die Anbieter von Systemaufstellungen ein äußerst heterogenes Spektrum von Haltungshintergründen und Verständnissen hinsichtlich solcher Fragen wie:

„Was sind eigentlich Systemaufstellungen?“

„Welchen Wirklichkeitscharakter hat das, was sich in Aufstellungen zeigt?“

„Wie lassen sich Lösungen realisieren, die Aufstellungsverläufe nahelegen?“

GASTREFERENTEN

PROF. DR. BERNHARD PÖRKSEN

Medienwissenschaftler an der Uni Tübingen
„Illusionen der Wahrheit. Von der Macht der Gewissheit.“

THOMAS GELHERT

2008 - 2011 Vorstandsmitglied bei infosyon,
Forschung auf dem Gebiet der Quantenphysik
„Aufstellungsarbeit und Quantenphysik“

DGFS KOLLEGINNEN + KOLLEGEN

Angebote für Kurzworkshops und
Themengruppen

FACHIDIOTEN, GENERALDILETTANTEN ODER REALITÄTENKELLNER
MITGLIEDER- UND INTERESSIERTEN-KONFERENZ 13. - 15. MÄRZ 2016 IN USLAR

Uslar, Tagungszentrum Am Rothenberg / Organisation Dieter Dicke / mittendrin@dieter-dicke.de

Anmeldung auf der Internetseite der DGfS unter: www.familienaufstellung.org

TERMINE 2015 + 2016::

BADEN-WÜRTTEMBERG

Bisher keine Termine für 2016
angekündigt

BAYERN-SÜD

28. April 2016

Arbeit mit Märchen und
Trauma

23. - 24. Juni 2016

„Systemic Ritual®
auf dem Medizinrad“
Mit Daan van Kampenhout

BAYERN-NORD

29. Januar 2016

Treffen der RG Bayern-Nord
in Bayreuth.

15. April 2016

Regionaltag
Referent Friedrich Assländer

BERLIN/BRANDENBURG

13. Januar 2016

Treffen der Regionalgruppe
i.d. Praxis von Rica Rechberg
Fasanenstraße 40, 10719 Berlin
Thema: „Täter- und Opferschaft“

HESSEN

Bisher keine Termine für 2016
angekündigt

RHEINLAND PFALZ/ SAARLAND

22. Februar 2016

„Gehen mit dem Geist“
mit Ursula Steinbach und Thomas
Gehrmann

30. Mai 2016, 15-19:30 Uhr

Treffen der Regionalgruppe
Wahl des Regionalgruppenspre-
chers/Stellvertreters/Schriftführers,
Supervisions-/interventionsanliegen
der TeilnehmerInnen

29. August 2016, 10-17 Uhr

„Neuro-imaginatives Gestalten“
mit Barbara Inneken

21. November 2016, 15-19:30 Uhr

Treffen der Regionalgruppe
Supervisions-/interventionsanliegen
der TeilnehmerInnen

NRW

23. - 24. Mai 2016

Intensivtage Frühjahr
in Weltersbach/Leichlingen

21. - 22. November 2016

Intensivtage Herbst
in Weltersbach/Leichlingen

HAMBURG/ SCHLESWIG-HOLSTEIN

26. November 2015

Dr. Dietmar Höhne berichtet über
seine Aufstellungserfahrungen mit
chronischen Schmerzpatienten

18. Februar 2016

„In der Begegnung sich selbst
erfahren.“
Gestaltung: Anita Leschke

27. - 28. Mai 2016

3. Regionalkongress
„Mit dem Strom oder gegen den
Strom? – Orientierungen in Zeiten
der Veränderung“
Eine Zusammenarbeit der RGs
Nord und HH/SH

NORD

27. - 28. Mai 2016

3. Regionalkongress
„Mit dem Strom oder gegen den
Strom? – Orientierungen in Zeiten
der Veränderung „
Eine Zusammenarbeit der RGs
Nord und HH/SH

**Alle Informationen über die
Regionalgruppen, Ansprechpartner
und die einzelnen Termine findet
Ihr auf der DGfS Website unter**

**[http://familienaufstellung.org/
DGfS-Regionalgruppen](http://familienaufstellung.org/DGfS-Regionalgruppen)**

SPECIAL:: USLAR / Mitglieder- und Interessierten Konferenz

13. - 15. März 2016 in Uslar / Anmeldungen unter **<http://veranstaltungen.familienaufstellung.org/>**